

Landeshauptstadt
Mainz

*Preis zur Förderung Mainzer
Bildender Künstlerinnen und
Künstler 2024*

Preis zur Förderung Mainzer Bildender Künstler:innen 2024

Alle zwei Jahre vergibt die Landeshauptstadt den mit 5.000 Euro dotierten „Preis zur Förderung Mainzer Bildender Künstler:innen und Künstler“, der 1962 anlässlich der 2000-Jahr-Feier der Stadt gestiftet wurde.

Die vom städtischen Beirat für Fragen der Bildenden Kunst vorgeschlagenen Kandidat:innen geben in einer Gruppenausstellung im Landesmuseum Mainz einen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen. Während der Laufzeit der Ausstellung entscheidet eine Vergabejury, wer den Preis erhält.

Die Kandidat:innen für die 32. Vergabe des Förderpreises sind:

Laetitia Eskens
Aneta Kajzer
Theresa Lawrenz
Danijel Sijakovic

Der Jury 2024 gehören Vertreter:innen der Stadtratsfraktionen und des städtischen Beirats für Fragen der Bildenden Kunst sowie zwei auswärtige Kunstsachverständige an. In diesem Jahr sind Dr. Astrid Ihle (Ludwigshafen) und Dr. León Krempel (Darmstadt) zur Teilnahme eingeladen. Vorsitzende der Jury ist Kulturdezernentin Marianne Grosse.



Die Gruppenausstellung der Kandidat:innen ist vom 17. Mai bis 23. Juni 2024 im Landesmuseum Mainz zu sehen.

Eröffnung der Gruppenausstellung

Donnerstag, 16. Mai, 18.30 Uhr

Landesmuseum Mainz, Forum

Begrüßung *Dr. Birgit Heide*

Direktorin des Landesmuseums Mainz

Grußwort *Marianne Grosse*

Kulturdezernentin

Einführung *Dr. Gabriele Rasch*

Kunsthistorikerin

Künstler:innengespräch

Sonntag, 26. Mai 2024, 14 Uhr

Landesmuseum Mainz

Laetitia Eskens, Theresa Lawrenz und Danijel Sijakovic

Die nominierten Künstler:innen kommen mit dem Publikum ins Gespräch über ihre ausgestellten Arbeiten. Eintritt frei.

Vergabe des Preises

Mittwoch, 12. Juni 2024, 18.30 Uhr

Landesmuseum Mainz, Forum

Begrüßung *Dr. Birgit Heide*

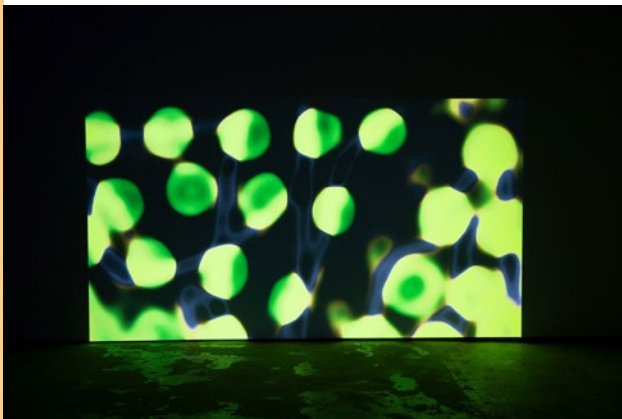
Direktorin des Landesmuseums Mainz

Grußwort *Marianne Grosse*

Kulturdezernentin

Laudatio

Dankesworte des:der Preisträger:in



Laetitia Eskens

Laetitia Eskens (*1989 in Köln) lebt und arbeitet in Mainz. Sie studierte Fotografie bei Gisela Bullacher und Elisabeth Neudörfl an der Folkwang UdK in Essen und Freie Kunst bei Adrian Williams und Parastou Forouhar an der Kunsthochschule Mainz.

Eskens arbeitet meist ausgehend von einem dokumentarischen Interesse mit Vorgefundenem: beispielsweise einer städtebaulichen Struktur, historischen Formularen oder Erbstücken, etwa einem Bett oder einem zeichnerischen Nachlass. In ihren Arbeiten untersucht und befragt sie Ideen und Sehnsüchte, die der gebauten Umwelt ebenso eingeschrieben sind wie Akten, Möbeln oder einem familiären Narrativ.

Daraus ergibt sich eine Arbeitsweise, die einerseits analytisch ist, darin aber andererseits mit dem Irrationalen umgeht – mit dem, was in einem dokumentarischen Material quersteht. Der Schwerpunkt ihrer Praxis liegt auf raumbezogenen Installationen, zeitbezogenen Medien sowie Heft- und Buchformaten.



Aneta Kajzer

Aneta Kajzer (*1989 in Kattowitz, Polen) studierte Malerei bei Anne Berning und Shannon Bool an der Kunsthochschule Mainz, wo sie 2017 ihren Abschluss machte. Seitdem lebt und arbeitet sie in Berlin. Kajzer erhielt unter anderem das Stiftung Kunstfond Arbeitsstipendium, das Südkorea Stipendium am MMCA Goyang vom Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz sowie 2022 den Kallmann-Preis.

In ihrer Arbeit entwickelt Aneta Kajzer aus verdünnter Ölfarbe und schneller Geste Figuren, die als manchmal geister-, manchmal comichaft Wesen die Leinwand bewohnen. Kajzer bearbeitet den Bildträger auf dem Boden liegend, von allen Seiten, bis sich ihr Gesichter, Köpfe oder Körperteile andeuten, welche sie dann akzentuiert und für die Betrachter:innen sichtbar macht.

Die Charaktere in den Bildern bewegen sich oft zwischen Melancholie und Witz und funktionieren dabei stets auch als malerische Setzungen im Bild. Das lebhafteste Spiel zwischen figurativen und abstrakten Bildelementen zeichnet ihre farbintensive Malerei aus.



Theresa Lawrenz

Theresa Lawrenz (*1991 in Mainz) lebt und arbeitet in Frankfurt und Mainz. Sie studierte Bildende Kunst an der Kunsthochschule Mainz und beendete das Studium mit dem Meisterschülerbrief in der Klasse für Bildhauerei bei Prof. Sabine Groß. Seitdem arbeitet sie im städtischen Atelierhaus Waggonfabrik und wird von der Emde Gallery in Mainz vertreten.



Theresa Lawrenz ist bildhauerisch tätig, neben Skulpturen und ortsspezifischen Installationen entstehen aber auch Performances, Zeichnungen und grafische Arbeiten. Sie untersucht die Materialien und Formen des Alltags und des öffentlichen Raumes. Dabei interessiert sie sich für die Dinge, Gebäude und Situationen, die Menschen für sich herstellen. Die gebaute Umwelt ist von Normierungen durchzogen und steht dadurch häufig in einem Spannungsverhältnis zum menschlichen Körper, der individuell, veränderlich und verletzlich ist. Den Startpunkt der künstlerischen Arbeit bilden Materialexperimente, aber auch eigene Erfahrungen und Beobachtungen, die sie im Verhältnis zu gesellschaftlichen Fragen bearbeitet.

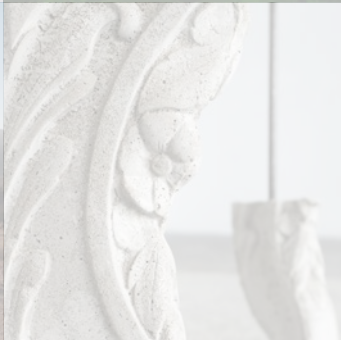
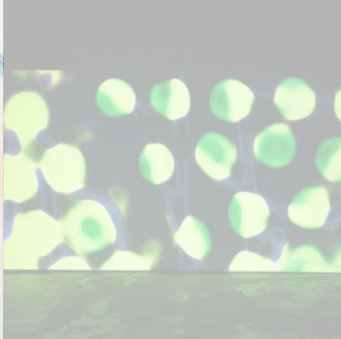


Danijel Sijakovic

Danijel Sijakovic (*1989 in Osijek, Kroatien) macht Fotografien. Ihre oftmals visuelle Strenge steht in Kontrast zur undogmatischen Arbeitsweise des Künstlers, die außer dem Mittelformat keiner fotografischen oder ausstellerischen Konstante verschrieben ist. Die Kamera wird in immer neue Dienste genommen, mal im Sinne eines reinen Registrierens, mal eines aktiven Produzierens von Bildwürdigem.

Die Arbeiten erfassen Orte und Situationen, die von einer Vielzahl Irritationen besetzt sind und so dauerhaft von ihnen verändert werden – ebenso wie die Menschen, die diese Orte und Situationen bevölkern. Solche Irritationen locken mit ihrer optischen Anziehungskraft, zugleich erzählen sie von räumlichen, historischen und gesellschaftlichen Verformungen.

Danijel Sijakovic schildert so den politischen Wandel und die durch das Westerngenre filmisch-mythische Aufladung seines Heimatlandes, dem ehemaligen Jugoslawien, ebenso wie die topologischen Verhältnisse urbaner Randbezirke. Dabei legt er besonderen Wert darauf, die visuelle Verfasstheit seiner Themen und Sujets zu greifen.



Landeshauptstadt
Mainz

Landesmuseum Mainz
Große Bleiche 49–51
55116 Mainz



Rheinland-Pfalz

GENERALLIREKTION
KULTURELLES ERBE
LANDESMUSEUM MAINZ

Öffnungszeiten

Mo geschlossen

Di 10 – 20 Uhr

Mi-So 10 – 17 Uhr

Impressum

Landeshauptstadt Mainz | Kulturabteilung
Titelbilder und Bilder innen: : Laetitia Eskens,
Aneta Kajzer, Theresa Lawrenz, Danijel Sijakovic
Gestaltung und Druck:
Hausdruckerei der Landeshauptstadt Mainz
Auflage: 300 Exemplare
Stand: 04/2024